…mehr als nur

Flaschenpostbotschaften

in Sachen Politik und Kultur-Bessermenschentum!



Bild von 1926

Thesen zum internen Wahlkampfauftakt der DKP in Brandenburg, können weitergegeben werden - zum produktiven zerreißen, versteht sich

---

1. Irgendein interessanter Irrtum muss in Brandenburg unterlaufen sein. Ich, Martin, soll mitmachen bei einem brainstorming der DKP-formatierten Avant-garde—Partei, die zwar meine Klasse im revolutionären Sinne formt und eigentlich erst herstellen wird, aber das ja doch nur mit dem Kreis der bekannten Verdächtigen. Wie komm' ich dazu? Ich bin ja nicht mal ein nobody, was ja noch anginge… aus der linksliberal seit 2022 unverschämt ukro/NATO-affinen SDAJ wird ja jede/r solche unbesehen in Parteiarbeit hineinko-optiert neuerdings. Wenn ich also ein nobody wäre dieses Schlages, könnte ich es noch verstehen. Die Dinge liegen anders. Der alte und neue Landesvorsitzende der dkp Berlin kuriert zum 1. Mai (2023) gemeinsam mit seinem Busen-Freund Mario Berrios-Pirranha einen Tritt in meine Genitalien (am Pedal mal wieder: ihre abgrundtief Mitleid erregende Kampfdrohne des bei den beiden Gewinnertypen im Triumvirat niemals in-Frage-gestellten-iberischen Machismus ‚Guillermo', demonstrativ vor dem Kinderblock bei der großen Friedenstaube: Stefan Natke dazu,m buisneslike: „Dass Du getreten wirst geht mich nichts an" und einige Wochen spä#ter nochmal, erklärend: „Mario Berrios-Miranda Ist nicht nur mein persönlicher Freund, mein politischer Freund, nein, wir machen ALLES zusammen (Merkur am 9.02.2022: "Olaf Scholz' Antwort auf klare Nord-Stream-Ankndigung Joe Bidens [‚wir machen alles gemeinsam'] *überrascht*").

Man merkt, dass hier frischer Wind aus der irischen See angekommen ist, denn auf einmal funktionieren die Hack- und Mobbing-Gesetze der kleenen Sekte nicht mehr so einwandfrei, wie sie es zu ihrem gewohnten Weiterdämmern zu brauchen meint. Das gleiche gilt ja für die Christa-Weber-bewirtschaftete Kult-Ecke dieser provinziell-Baerlinerisch gemachten Sektenverhältnisse (s.: archive.org/details/LENIN100wem)



Fazit: danke für das Ehrenamt, ich werde versuchen den Erwartungen gerecht zu werden. Aber wenn am Freitag dann doch der Staatsschutz in so penetranter Manier (Hinweis von Kollege Feuerstein) auftritt am Freitag in Lauchhammer, wie das vor meinem Einspruch gegen den keiner 2 deutscher Sätze fähigen Kämpf- und Beißfisch Piranha geplant war… werde ich das machen was ich in der über 14 Jahre BND-kuriert am Ende dann kriegsreif durch- und durch-faschisierten Ukraine gemacht haben: kämpfen! Egal wie lächerlich und verletzbar ich dabei einstecken muss.

2. Frieden mit Russland heißt mittlerweile: das Reststaatsgebilde nach 10 Jahren in der Hand der Kiever Putsch-Junta und ihrem erklärten Möchte-gern-Totalem Krieg hat wie das zionistische Herrschaftsgebilde nördlich Gaza sein Existenzrecht verwirkt. Beide faschistoid in ihre Angriffsformierung verbissenen Klassenstaaten aus dem Kreis zivilisierter Existenz auszuschließen ist u.a. Vorbedingung für Frieden mit Russland und China. Wer vor ihrer verbleibenden bürgerlichen „Souveränitäts"-Hülse weiter Äqui-Distanz predigt, sie ethno-identitär zum „eigentlichen" der Selbstbestimmung im NATO-Sinn aufdonnert, Minsk-II/Zweistaatlichkeit reklamiert oder dämliche „Verhandlung auf gleicher Augenhöhe" mit bekennenden faschistischen Killern in den beiden

Regierungen anmahnt, verstößt meines achtens gegen den richtungsweisenden Bundesparteitagsbeschluss der DKP, der auch für mich als Sympathisant bindend ist.

Wenn sich herausstellt, dass die Lauchhammer-Runde ein ukro-sympathisierender und dort ethno-fetischisierender Klüngelkreis im NATO-Neusprech ist, der mehr als nur privat Patrick am Telefon auf die Nerven geht, er solle seine tolle und wichtige Russland-Haltung revidieren, dann bin ich mit sofortiger Wirkung nicht mehr Teil des Kaffeekränzchens, liebe Leute. Wahrscheinlich ist das schon die glatteste Lösung des in 1. genannten Problems, das uns ins Haus steht.

2b. Heute von ukrainischer Identität und Nationalität zu faseln, anstatt von einer NATO-kriegsstiftenden Zelle, die von der Oberfläche Europas verschwinden muss ist wie eine speziell NORDirische Selbstbestimmungsessentialität gegen jede irische Selbstbestimmung aufzubauen, nach der am Ostersonntag 1916 alles verwirkt worden ist, weil ja die Waffen deutscher U-Bote mit dabei waren. Bruder Lenin hat von seiner Basler Bibliothek aus gleich nach Ostern 1916 bestätigt: sich von U-Booten des Gegners seines Gegners helfen zu lassen ist kein Grund das bol'schevistisch zu erkämpfende Selbstbestimmungsrecht der Völker wieder von den Füßen zurück auf den Kopf, auf die Ideen der herrschenden Klasse mit ihren herrschenden Ideen, umzustellen. Dass sich die Bergleute und Taxifahrer im Donbass 2014 haben helfen lassen gegen die NATO ist genau das was wir auch für Brandenburg brauchen. 8 Jahre (eigentlich 12: von August 2008 bis Februar 2022) hat es gedauert, bis wir im Russischen aktive Kommunistinnen und Kommunisten die großbürgerlichen Entscheidungsträger in Moskau endlich zum Jagen getragen hatten gegen die faschistisch organisierte NATO-Kriegshetze. Wer nicht mitfeiern kann, dass es endlich, endlich geklappt hat nach all den Rückschlägen für unsere Klasse am 23. Februar 2022, soll nicht zu den sich auf NATO-Kommunikationskanälen ethno-ukro-inisch gebärdenden Totschlägern an der Macht in Kiev hotten. Not your party? Sit down, shut up and wait what we'll have in stall for you.

3. Die Hegemonialitä "des kulturellen" in pragmatisch-kleinformatige Kulturarbeit zu bersetzen rhrt auch mein Herz, denn ich bin (leider, leider) Westkind der verdammten Rückzugs-1980er, wo man nicht mehr über die Arbeitermacht der 1970er, sondern nur noch über „Arbeiterkulturen" zu reden gewagt hat, na klar und über „frieden auf Erden" beides eigentlich ganz schön feige Nummern für Antikapitalisten. Aus diesem Nischenbetrieb der beautiful looser im Privatglück nach der Masche „small" sei erst recht „beautiful" ist heute, zumal für Brandenburg, nichts mehr zu holen.

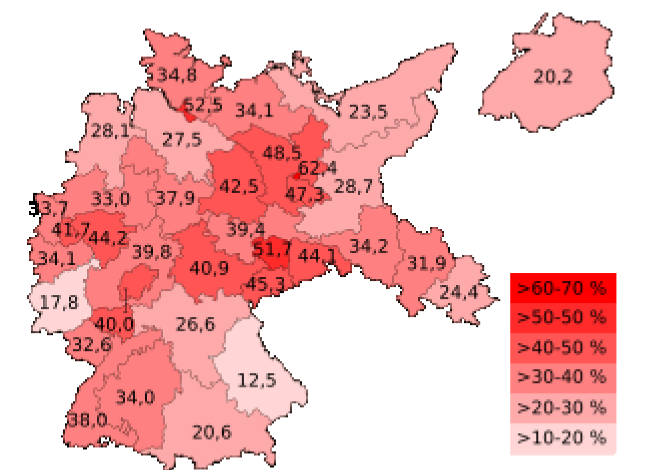
4. Die Lufthoheit hat unbestreitbar der durchaus nicht hergeholte Hohn der AfD im Ostsektor: „Ihr hattet 30 Jahre Zeit!" – ein seltsamer Wahlspruch (Bundestagswahl 2021). Inhaltsleer und hintergründig autoritär (konsum-autporität, na, hättet Ihr uns die BMWs auch ausgeliefert, die ihr allen weißrassigen Ost-underdogs irgendwie blühend versprochen habt 1990, dann wären wir jetzt bei Eurem Liberalismus… aber so fordern wir unsere Konsumerwartungen halt unverschämt deutschnational ein, ist uns doch egal ob ihr uns mit Pissflecken vom vielen Bier vor dem Rostocker Sonnenblumenhaus 1992 fotografiert, so sind wir eben…

Interessanterweise ist auch aus der afd-komatibel abgewrackten Ostalgie der Warengesellschaft kein Sinn herauszusaugen. Sie ist defunktionalisiert. Sie passt wunderbar in die Schrottplatzwirtschaft der Liberalen für den Ostbereich (hier sind gleich 2-Theodor W. Adorno-Begriffe zuständig, aber nur gegen den atlantisch verkauften Edelhegelisten benutzbar: ‚Ostbereich' nach 1945 und „kein Sinn heraussaugbar' für davor.

5. Die Zugkraft ist BSW. Sie macht die Musik. Von ihr können wir bestenfalls den Zierschwanz abgeben. Es kann nicht angfenommen werden, dass der DKP-Schwanz mit dem BSW-Hund wedeln wird können. Umgekehrt, im besten Falle.

6. Wir können im Sinne von George Galloway zeigen, was im besten Fall aus der BSW noch werden könnte (wenn die Klassenhegemonie im Wendestaat anders gelagert in den jetzt einsetzenden Zusammenbruch kommen könnte): a) explizite Arbeiterklassen-Orientierung, b) erstaunlich viel Fernschönheiten-Wahlkampf: (6.b-I) Gazawiderstand, (6.b-II) Putins unbestreitbare Rationalität gegen die Lemminge-Dummheit deutscher US-Vasallen, ganz konkrete Lokal-Kampagnenziele, die alles andere wegzudrücken vermögen, wenn's wirklich drauf ankommt (c Krankenhaus/-Poliklinik-, aber auch Polizeistationen (au weia)-Erhalt, und ganz zentral (e) naming and shaming der zionistischen Machenschaften und Verpflichtungen der Afd, inclusive des Arbeiterverräters im Bundestag für Mansfeld ex-DKPler Farle.

7. Wahlkampf ist ekelhaft bürgerliche gig-Ökonomie: Es gibt Geld auszugeben und Geld zu verlieren. Unter Genossen aber müssen die Zahlen auf den Tisch, keine Wissenshierarchien um Budgetfragen! Parallel zu den monetären Spekulationsblasen um Wahlkampffieber-Zustände funktioniert das Ausbrennen der Leute, die dafür verheizt werden. Der gesamtkapitalist lacht sich ins Fäustchen, wenn die Klassenfeinde sich in seinen Wahlkampfritualen überausbeuten, um danach klassenkämpferisch in Winterstarre zu verfallen. Jede Aktion, jedes Plakat muss auf eine Initiative, eine widerständige Struktur hinweisen DIE BLEIBEN WIRD, auch wenn der Spuk des Rituals vorbei ist, in dem die Opfer bürgerlicher Machenschaften legitimieren, was ihenen später angetan wird, auch mit einer piekfeinen Stimme für die DKP legitimieren sie die unter den gegebenen Machtverhältnissen unabwendbar nachfolgende ideologische Vergewaltigung im Interesse bürgerlicher Herrschaft.



Die Karte von 1926Fürstenenteignung, Abstimmungsergebnisse der einzigen effektiven Einheitsfront der Weimarer Republik 1926 … gut – aber doch zu wenig

14. Jahrg. / Nr.146 / Preis 10 Pf. Berlin, Donnerstag, 23. Juli 1931

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redaktion und Verlag: Berlin C 25, Kleine Alexanderstr. 28. Tel.: E 1 Berolina 5481. Geschäftszeit des Verlages von ½9 Uhr bis ½17 Uhr. Erscheint täglich außer Montags. Telegr.-Adresse: Rotfahne Berlin / Postscheckkonto: Berlin NW 27970, Vereinigte Zeitungsverlage GmbH., Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28.

Bezugspreis vorauszahlbar pro Woche 70 Pf., monatl. 3.— M. einschl. Trägerlohn in Berlin und Orten mit eigener Zustellung. — Postbezug einschl. Bestellgeld 3,50 M.; Streifband im Inland 4.50 M.; nach dem Ausland 4,80 M. | Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg | Anzeigenpreis: Die 12gespalt. Millimeterzeile 35 Pf.; die 3gespalt. Textmillimeterzeile 2,50 M. — Arbeiterorganis.- und Familienanz.: Millimeterzeile 20 Pf. — Kleine Anzeigen: Textwort 20 Pf., Ueberschriftsw. 30 Pf., Arbeitsmarkt Wort 5 Pf.

Heraus zum Volksentscheid!

Gegen den Brüning- und Severing-Kurs der Notverordnungen — Für die Arbeiterfront gegen Faschismus und Polizeireaktion!
Das rote Preußen für ein freies sozialistisches Deutschland!

8. Die Qualität von DKP-Wahlkampf im Osten 2024 misst sich daran mustergültig, nachmachbar und annehmbar zu demonstrieren was feines mal aus der BSW werden könnte, wenn sie nur ihre bürgerlichen Denk- und Sprechverbote und ihre pathologisch-hospitalistischen Verbeugungen vor dem Gessler-Hut der bürgerlichen Lügen-Presse ablegen könnte (z.B. SW vom 20.3.24 Putin-Wahl weniger legitim als ihre kommende, hallo?). Modellhaft zeigen wie es ohne bürgerliche Loyalitäts-Verrenkungen geht. Mehr schaffen wir eh nicht. Also bleiben wir doch, wie seit 84 Jahren in Nordirland wir die beautiful losser. Na und? Hauptsache, wir bilden uns auch nicht darauf noch was ein!

Tomatenwürfe, faule Eier und möglichst BESSERE ARBEITS-THESEN bitte an: Dr. martin Krämer, bei Ilka Erdmann, Galileistr. 12, 12435 Treptow bei Brandenburg, Tel. 030 55 52 10 90 Materialien über 50 kb an Ilka.Erdmann@yahoo.de, unter 50 kb direkt an die chiffriertere aviettaLibre@protonmail.com